

Untersuchungen zur Populationsentwicklung der Crau-Schrecke in Südfrankreich

Die Crau-Schrecke (*Prionotropis rhodanica*) kommt endemisch in der Crau, einer Steinsteppe in Südfrankreich (bei Marseille), vor. Die Art ist in den letzten 10-20 Jahren stark zurückgegangen, so dass heute nur noch drei räumlich voneinander isolierte Populationen existieren. Daher gilt sie als vom Aussterben bedroht. 2014 wurde eine Schutzstrategie für die Art mit konkreten Forschungsvorhaben und Maßnahmen zur Arterhaltung entwickelt. Im Frühjahr und Sommer 2021 soll die Populationsentwicklung mit Hilfe einer Fang-Wiederfang-Untersuchung weiter verfolgt werden, um den Erfolg von Naturschutzmaßnahmen zu überprüfen. Des Weiteren sollen die Habitatpräferenzen der Nymphen untersucht werden. Zudem wird die Detektion mit speziell ausgebildeten Spürhunden weiter entwickelt. Hier besteht die Möglichkeit, Einblicke in ein innovatives Forschungsfeld zu erhalten, da Detektion mit Spürhunden bisher kaum an Insekten durchgeführt wurde.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: April bis Juli (je nach genauem Thema)

Betreuung: Axel Hochkirch / Linda Bröder / Lisbeth Zechner

Sonstiges: Zu diesem Thema sind mehrere Arbeiten möglich. Die Finanzierung der Reisekosten kann über DAAD (Erasmus+) beantragt werden. Es wird Hilfe bei der Suche einer Unterkunft angeboten. Französischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Berufspraktikum / Masterprojektstudie

